

Bildung in Parks und Naturzentren



Bruno Scheidegger,
Dozent Umweltbildung,
bruno.scheidegger
@zhaw.ch

Mit der wachsenden Anzahl von Parks und Naturzentren in der Schweiz entstehen neue Bildungsstrukturen ausserhalb des öffentlichen Bildungssystems, die einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Mit einem Rahmenkonzept will der Bund Innovation und Professionalisierung in diesen Einrichtungen fördern. Die Fachstelle Umweltbildung hat das «Rahmenkonzept für Bildung in Parks und Naturzentren» (RKB) unter Mitwirkung der wichtigsten Akteure entwickelt.

Defizit im Wissenstransfer

Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, lebenslanges Lernen und lernende Region sind Bildungsperspektiven, die als gesellschaftlicher Bedarf in ihrem jeweiligen Kontext anerkannt sind. Die Forschung liefert für jeden Bereich, wenn auch in unterschiedlichem Mass, aktuelle Erkenntnisse über Wirksamkeit und Gestaltungsprinzipien. Wie ein Blick auf die Bildungsangebote und -konzepte zeigt, werden diese in Parks und Naturzentren noch zu wenig beachtet. Es besteht ein Defizit im Transfer von der Forschung in die Bildungspraxis und das insbesondere für Angebote im ausserschulischen Lernen. Das RKB soll mit-helfen, dieses Defizit zu verringern.

Konzeptentwicklung als komplexe Aufgabe

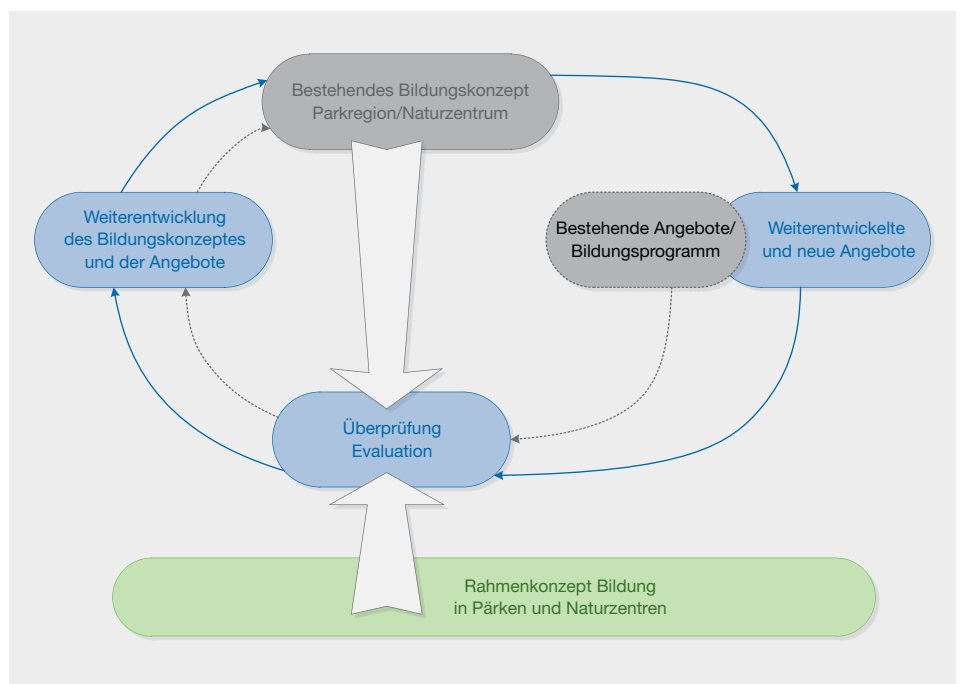
Eine Herausforderung bei der Konzeptentwicklung stellten die unterschiedlichen Perspektiven und das ungleiche Vorwissen der beteiligten Akteure dar. So ging es nicht darum, objektive Wahrheiten offenzulegen, wie das die empirische Forschung tut. Vielmehr musste für die verschiedenen Akteure Viabilität hergestellt werden zwischen bewährten und ihnen bekannten Ansätzen, den Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer spezifischen Institution und den, ihnen teilweise unbekanntem, Bildungsaspekten aus der Forschung. Um die innovativen Anteile des RKB diskutieren zu können, wurden heuristische Modelle zu Teilaspekten geschaffen (Beispiel vgl. Abbildung). Sie wurden in Vorgesprächen und drei Workshops eingeführt und dienten als gemeinsame Diskussionsbasis für vorgeschlagene Massnahmen.

Zyklische Weiterentwicklung als Ziel

Das RKB ist im Juli 2012 in der Reihe Umwelt-Wissen des Bundesamtes für Umwelt erschienen. Das Rahmenkonzept dient als Planungs-, Arbeits- und Reflexionsinstrument in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Es richtet sich an die strategische und die oberste operative Ebene der Einrichtungen, also Trägerorganisation, Management und Bildungsverantwortliche.



Bildung in Parks und Naturzentren schafft Bezüge: lokal – global, gestern – heute – morgen. Sie ermöglicht zukunftsgerichtetes Handeln.



Rahmenkonzept als Element einer kontinuierlichen Weiterentwicklung von Bildungsangeboten.

Forschungsprojekt

Rahmenkonzept für Bildung in Parks und Naturzentren

Leitung:	Bruno Scheidegger, dipl. Natw. ETH, M.A. Erwachsenenbildung
Projektdauer:	1.2.2011 bis 31.12.2011
Partner:	Bundesamt für Umwelt, Abteilung Kommunikation und Abteilung Ökonomie und Umweltbeobachtung
Förderung:	BAFU
Projektvolumen:	CHF 94 000